

**EUROPEAN
ENERGY
AWARD**



eza!
Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

18.07.2023 | Autor: Maximilian Sontheimer | www.eza-allgaeu.de

**Dokumentation des Workshops im
Rahmen des Klimaschutzkonzeptes
für den Markt Scheidegg am
04.07.2023**

im großen Saal des Kurhauses Scheidegg





Agenda

- ▶ Begrüßung: (Bürgermeister Ullrich Pfanner)
- ▶ Standortbestimmung
- ▶ Impulsvortrag (Dr. H-J- Barth – „geänderte Rahmenbedingungen - Warum wir JETZT handeln müssen“)
- ▶ Der Markt Scheidegg 2040 – Erarbeitung einer Vision
- ▶ Szenarienbetrachtung
- ▶ Wo haben wir den größten Hebel? Welche Maßnahmen sind JETZT wichtig? (Fischbowl)
- ▶ Priorisierung
- ▶ Ausblick und Ende

Moderation: Dr. Hans-Jörg Barth, Assistenz: Maximilian Sontheimer.

Begrüßung: Begrüßung durch Bürgermeister Ulrich Pfanner. Er erläutert kurz die Bedeutung von Klimaschutz und eea für die Gemeinde.

Impulsvortrag: Dr. Hans-Jörg Barth führt in die Thematik im Markt Scheidegg ein.



Abb. 1 | Impulsvortrag mit Einführungsübungen

Vision: Der Markt Scheidegg im Jahr 2040

Die Teilnehmenden wurden aufgefordert zu vorgegebenen Stichpunkten innerhalb von 90 Sek. Moderationskarten mit ihren Visionen zu beschriften. Diese wurden gesammelt, gruppiert und im Nachgang



Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

ausgewertet. Daraus ergibt sich zusammenfassend die folgende Vision für den Landkreis:

Vision 2040: Photovoltaik wird in Scheidegg stark ausgebaut und nahezu jedes Haus besitzt eine PV-Anlage. Diese werden in Verbund mit Stromspeichern betrieben und sind vernetzt. Weiter wurden Windkraftanlagen gebaut. Die Scheidegger Bürger leben energetisch autark wobei sie den selbst gewonnenen grünen Strom im Ort verteilen und speichern. Außerdem wird Wasserstoff verstärkt genutzt.

Die Quadratmeteranzahl pro Person ist gesunken, die Menschen leben vermehrt in Mehrgenerationenhäusern und kleineren Wohneinheiten. Die Zahl der Einfamilienhäuser ist zurückgegangen. Familie und Gemeinschaft wurden gestärkt. Weiter wurden die Pflegeressourcen erhöht und der Passivhausstandard für Neubauten ist Pflicht.

Neue Haus- und Wohngemeinschaften sind speziell für ältere Bewohner entstanden. Die Scheidegger Senioren sind gesund und erfreuen sich einer guten Gesundheitsversorgung.

Urlaub und Freizeit werden vermehrt auf dem Land in der Region verbracht. Mitteldistanzen werden hierbei mit Bus oder Bahn überbrückt. Möglich macht das die bessere Erreichbarkeit von Freizeitzielen mit Bus und Bahn. Eine der wichtigsten Freizeitbeschäftigungen ist Sport.

Etliche Bürger arbeiten aus dem Home-Office, beziehungsweise haben mit ihren Arbeitgebern Zwischenlösungen wie 35h + Home-Office arrangiert.

Der ÖPNV ist stark ausgebaut worden. Weiter liefern Car-Sharing und die Verbreitung der E-Mobilität ihren Beitrag zu einer klimaneutralen Zukunft, wobei sich innerorts auf 30 km/h beschränkt wird. Wasserstoff findet auch in Mobilitätssektor Einklang. Daneben sind neue Radwege gebaut worden und Fußgänger sowie Radfahrer genießen Vorfahrt im Verkehr wodurch die Bürger insgesamt sportlicher unterwegs sind. Der Individualverkehr hat sich reduziert.

Generell werten wir die teils erheblichen Veränderungen der letzten beiden Jahrzehnte positiv, da sie unter dem Strich zu mehr Lebensqualität geführt haben.





Abb. 2 | Die Ergebnisse der Vision 2040

Die Auswertung zur Vision befindet sich im Anhang 1

Szenarien

Im Vortrag wurden drei energiepolitische Szenarien kurz vorgestellt und welche Konsequenzen dies für die Entwicklung im Landkreis haben könnte. Anschließend wurde in Kleingruppen an Tischen diskutiert, welche Szenarien wohl für den Landkreis als Richtschnur (Ziel-Szenario) in Frage kommen und welche davon wir in der zukünftigen Energiepolitik anstreben sollten. An jedem Tisch waren alle 3 Szenarien mit Teilbereichen ausgelegt. In jeder Gruppe wurde ein Sprecher gewählt, welcher die wesentlichen Ergebnisse in 90 Sekunden im Plenum zusammengefasst wiedergab.

Im Anschluss daran markierten alle Teilnehmenden mit einem Klebepunkt das bevorzugte Szenario.

Szenario 1: Referenz-Szenario: Umsetzung der EU-Vorgaben; keine grundlegende Verhaltensänderung (weiter wie bisher); Wachstumsimperativ bleibt bestehen

Szenario 2: Klimaschutz-Szenario: Verstärkter Klimaschutz bei Bund, Land und Kommunen; Bundesregierung tut alles, um eigene Klimaziele zu erreichen; Bereitschaft zu veränderten Wertevorstellungen; Klimaschutz in allen Bereichen bestimmender Faktor (Wachstum durch grüne Technologie); Ausbau der erneuerbaren Energien wurde regulatorisch vereinfacht (auch in Bayern) – dies greift aber erst ab 2027



Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Szenario 3: Ambitioniertes Klimaschutz-Szenario: Maximale Anstrengungen zum Klimaschutz auf Bundes-, Landes-, und kommunaler Ebene. Die von der EU gesetzten Vorgaben werden konsequent umgesetzt und die Bundesregierung tut alles, um die eigenen Klimaziele zu erreichen. Die Geschwindigkeit der erforderlichen technologischen und wirtschaftlichen Umstellungen als auch der Umstellung des Lebensstils der Bevölkerung ist in Teilen radikal und in der Breite grundlegend. Entsprechende Regeln und Gesetze auf Bundes- und Landesebene sorgen für einschneidende aber sozial verträgliche Lösungen.

Ergebnisse Szenarien:

Das Klimaschutz-Szenario wurde mit kleiner Mehrheit vor dem ambitionierten Szenario als das zu bevorzugende Ziel-Szenario für die Gemeinde ausgewählt.

Das Referenz-Szenario: 1 Stimme

Klimaschutzszenario: 14 Stimmen

Das ambitionierte Klimaschutz-Szenario: 12 Stimmen

Damit wurden von 26 Personen das Klimaschutz- oder das ambitionierte Klimaschutz-Szenario gewählt. Nur eine Person ist mit der Entwicklung des Referenz-Szenarios als Ganzes einverstanden.

Fischbowl – Diskussion:

Wo haben wir den größten Hebel, Welche Maßnahmen sind JETZT wichtig?

Zur Methodik: Alle Akteure sitzen im Kreis und es befinden sich zwei leere Stühle in der Kreismitte. Jede von den Teilnehmenden kann nun in die Mitte gehen, sich auf einen der leeren Stühle setzen und ein Statement oder eine Meinung abgeben. Eine weitere Person hat nun die Möglichkeit sich auf den anderen leeren Stuhl zu setzen und direkt zu antworten. Hat man nichts weiteres mehr zu sagen, verlässt man den Stuhl in der Kreismitte und setzt sich wieder auf den Platz im Stuhlkreis.

Mit diesem Vorgehen wurde in den folgenden 30 Minuten angeregt und sehr sachlich diskutiert. Alle Aussagen wurden von den Moderatoren protokolliert und mittels Moderationskarten an Stellwänden fixiert.

Im Anschluss an die Diskussion hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit Ihre drei wichtigsten Maßnahmen mit Klebepunkten zu markieren. Alle



Maßnahmenvorschläge finden sich im Anhang 2. An dieser Stelle werden nur diejenigen aufgeführt, die drei oder mehr Punkte bei der Priorisierung bekommen haben.



Abb. 4 | Fishbowl-Diskussion

Ergebnisse Maßnahmen:

In der Diskussion wurden die folgenden Maßnahmen als besonders wichtig erachtet (alle weiteren werden im Anhang 2 aufgeführt):

- ▶ Konsumveränderungen * 8
- ▶ Speicher für PV-Strom *8
- ▶ 30er Zone überall *7
- ▶ Dach Photovoltaik * 7
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit zu Verhaltensänderungen (Tipps) *6
- ▶ Pumpspeicher für Scheidegg *6
- ▶ Mobile Speicher für Strom (Kfz) *5
- ▶ Nahwärme + Wärmeplanung *5
- ▶ Energie sparen *5
- ▶ Touristischen Verkehr lenken *3
- ▶ Ausbau der Radwege *3
- ▶ Mehr Reparaturen, Second-Hand *3
- ▶ Auf alte Werte besinnen -> Konsum und Lebensstil ändern *3
- ▶ PV-Aktionen vor Ort *3
- ▶ Atomstrom wird gebraucht *3



Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Fazit

Die wichtigsten Themen aus dem Workshop waren der „Ausbau der Photovoltaik Dachanlagen mit Speichern“, „Weniger Wohnquadratmeter pro Person“ und der „Ausbau des ÖPNV“. Hier sollte sich der Gemeinde engagieren, um die Rahmenbedingungen zu verbessern und ggf. die Bürger zu motivieren. Weiter wurde vor allem der Punkt „Konsumveränderungen“ der Bürger selbst in der Fishbowldiskussion häufig genannt und die Frage nach einem „Car-Sharing Angebot“ kam mehrfach auf. Ein solches wird bereits dieses Jahr für die Scheidegger Bürger fertig gestellt.



Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Anhang 1 Auswertung zur Vision

Es wurden sämtliche Nennungen und Texte auf den Moderationskarten hier gesammelt. Inhaltsgleiche wurden zusammengefasst und die Zahl der Nennungen in Klammern hinzugefügt und im Text blau eingefärbt.

Stromversorgung:

Photovoltaik ausbauen *21

Stromspeicher *6

Windkraft ausbauen *5

Vernetzung *3

Wasserkraft *3

Selbstversorger: Verteilung und Speicherung innerhalb des Ortes *2

Wasserstoff *2

Grüner Strom *2

Biomasse

Erneuerbare Energien ausbauen

Mehr Eigenstromproduktion

Photovoltaik auf öffentlichen Parkplätzen

Holz

Rahmenbedingungen für Strompreise

Weniger verbrauchen

50 % des Stroms aus Atomstrom aus dem Ausland und 50 % aus heimischen Erneuerbaren

Effiziente Elektrogeräte

Genau wie jetzt

Wohnen:

Weniger Quadratmeter pro Person/Kleinere Wohnungen *7

Mehrgenerationenwohnen *4

Weniger Einfamilienhäuser *4

Pflege stärken *2

Passivhäuser *2

Familie *2

Regionale Urlaube

Wohnen und Einkaufen im Ort

Wohnen mit viel Grün

Mehr Mehrfamilienhäuser

Wohnort nah am Arbeitsplatz

Dächer von Industriehallen mit Penthouse Wohnungen bedecken

Altbauten sanieren

Mehr Wohngemeinschaften

Gute Infrastruktur

Einfamilienhäuser aufstocken

Keine Änderung zu heute



Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Viele Heizungen mit Fernwärme
Mehr Angebote für seniorenrechtliches, energieeffizientes Wohnen
Eigenheim, bzw. Einfamilienhaus klimaneutral
Auflagen für Wärmedämmung bei Neubauten
Gemeinschaft
Altersheime fördern

Älter werden:

[Haus- und Wohngemeinschaften](#) *3

[Gesund](#) *2

Mehrgenerationenwohnen

Begegnungen ermöglichen

Keine Einsamkeit

Geeignete Unterkünfte

Fitter werden

App für Nachbarschaftshilfe

Seniorenwohnungen im Zentrum bei Bushaltestelle

Wohngemeinschaften für Senioren mit Rückzugsmöglichkeiten und Hilfe zum selbständigen Leben

Betreutes Wohnen

Wohngemeinschaften für Senioren mit Versorgung zu Hause

Mehr Respekt

Hotel Edita wird eine Seniorenwohnanlage

Gesunde Umwelt

Verringerung der Luftverschmutzung

Weniger Tourismus – ruhiger

Freizeit:

[Urlaub auf dem Land](#) *5

[Freizeit in der Nähe verbringen](#) *3

[Mitteldistanzen per Bus und Bahn](#) *2

[Freizeitziele mit ÖPNV erreichbar](#) *2

[Sport](#) *2

[Gesundheitsversorgung fördern](#) *2

Mehr Aktivitäten durch Tourismus

Viel Autonomie in der Zeitgestaltung

Anbindung des ÖPNV an Voralberg

Vereinsleben

Urlaub ohne schlechtes Gewissen

Urlaub daheim mit Familie

Mehr Genuss und Wertschätzung unserer Landschaft

Mehr naturnahe Freizeit

E-Roller, E-MTB und E-Auto

Fernreisen nur sehr selektiv



eza!

Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Mit dem Caprio oder dem Camper spazieren fahren
Weniger Freizeit
Regional größeres Angebot
Öffentliche Verkehrsanbindung für Skywalk und Schwimmbad
Wenig das Kfz benutzen
Gesund
Mehr Urlaub
Teurere Flüge
Viel Urlaub, wenig Geld
Viele Angebote für Outdoorsportarten in Scheidegg
E-Copter
Entspannen statt Event
60-70% Arbeit und 30-40 % Freizeit

Arbeiten:

Mehr Home-Office *7
35 h + Home-Office *2
Sinnstiftend *2
Pflicht für E-Geschäftswägen
Flexibel
Ortsunabhängig
Ausbau des ÖPNV
Arbeiten mit Werkzeug
Arbeit in gesunden, gemeinschaftlichen Begegnungsräumen
Gute Mischung aus Handwerk, Tourismus, Handel, ...
Weniger Konsum pro Person
70 h Stunden pro Woche bis 70
Stärkere Einbindung der Natur
Örtliche Betriebe
Alles noch technischer
Mehr Landwirtschaft
Weniger Home-Office

Mobilität:

ÖPNV-Ausbau *9
Car-Sharing *8
E-Mobilität *5
Wasserstoff *4
Tempo 30 innerorts *3
Sportlicher *2
Weniger Verkehr *2
Ausbau der Radwege *2
Weniger Individualverkehr *2
Vorfahrt für Fußgänger und Radfahrer *2



Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Angebote zu Car-Sharing durch die Gemeinde oder Apps
(E-)Ruftaxi ehrenamtlich
Ausbau Radwege
Mix aus Individual- und öffentlichem Verkehr
Power to X
Weniger Autos
Mehr Home-Office/Lokaler Arbeiten -> Weniger Fahrten
Flexible Arbeitszeiten mit Online-Anbindung
Verschiedene Konzepte untersuchen (Elektro, Wasserstoff, ...)
Keine Fernreisen, höchstens einmal
Weniger Lärm
Jedes Wohnquartier besitzt Car-Sharing mit einem E-Auto

Anhang 2 Maßnahmen aus der Fishbowl-Diskussion:

Die Maßnahmen, die sich aus der Fischbowl-Diskussion ableiten ließen, sind im Folgenden aufgeführt. Die Anzahl der geklebten Punkte ist jeweils am Ende angegeben. Alle Maßnahmen mit drei oder mehr Punkten wurden in blauer Farbe dargestellt.

Mobilität

30er Zone überall *7
Touristischen Verkehr lenken *3
Ausbau der Radwege *3
Tourismus besser auf ÖPNV abstimmen *2
ÖPNV ausbauen (Alternative zum Kfz) *2
Weniger Verkehr im Ort *2
Kurkarte umsonst bei Anreise mit Zug
Attraktive Car-Sharing Angebote
Lärmschutzplan

Lebensstil

Konsumveränderungen * 8
Öffentlichkeitsarbeit zu Verhaltensänderungen (Tipps) *6
Energie sparen *5
Mehr Reparaturen, Second-Hand *3
Auf alte Werte besinnen -> Konsum und Lebensstil ändern *3
Bebauungspläne anhand der Folgekosten beurteilen
Mehr Möglichkeiten zum Teilen
Öffentlichkeitsarbeit zu erneuerbaren Energien
Regionale Urlaube, kurze Reisen
Mehr Werbung für "Klimaaktionen"
Straßenbeleuchtung reduzieren



eza!

Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Stromversorgung

Speicher für PV-Strom *8

Dach Photovoltaik * 7

Pumpspeicher für Scheidegg *6

Mobile Speicher für Strom (Kfz) *5

PV-Aktionen vor Ort *3

Atomstrom wird gebraucht *3

PV-Aktionen für bewusst sein, Infoveranstaltungen *2

Bürgeraktivierung

Wohnen

Nähwärme + Wärmeplanung *5

Telefonnetzausbau, Netzstabilität *2